



Das sind die Helden des ASB in Krisenzeiten

Menschen, die sich freiwillig und kreativ engagieren



Bild: ASB Magdeburg

Fleißige Samariter in Magdeburg setzten mit ihren kreativen und bunten Masken ein leuchtendes Zeichen der Solidarität.

Helden an der Nähmaschine beim ASB Magdeburg

Ein selbstgenähter Mund-Nasenschutz wurde durch das Virus nahezu unentbehrlich und war lange kaum zu bekommen. Daher gilt unser Dank allen, die Behelfsmasken in unzähligen Farben und Varianten genäht und Stoffe gespendet haben. Mitarbeiter und Freiwillige haben sich an den ASB Magdeburg und den ASB-Landesverband gewandt, um zu helfen. Die Masken sind ein leuchtendes Zeichen von Solidarität und spontaner Hilfsbereitschaft.

Der ASB in Sachsen-Anhalt mit Einkaufsservice

Rund um Aschersleben, Bernburg und Thale mussten ältere Mit-

bürger und Risikopatienten kurz nach der Bekanntgabe der 1. Eindämmungsverordnung nicht mehr selbst zum Einkaufen. „Unsere Aktion lief Mitte März an“, so Judith Sattler, Geschäftsführerin des ASB Salzlandkreis. Die Samariter in Aschersleben konnten die Fahrzeuge aus dem Schülerverkehr nutzen, die aufgrund der Schulschließungen nicht gebraucht wurden. Auch bei den Regionalverbänden Bernburg-Anhalt und Altkreis Quedlinburg wurde ein ASB-Einkaufsservice kurzfristig ins Leben gerufen.

Samariterinnen in Halberstadt schnürten „Notfallpakete“

Kontakt halten mit dem nötigen Sicherheitsabstand in Corona-Zeiten erfordert Einfallsreichtum. Beim ASB in Halberstadt gab

es eine Notbetreuung für die Klienten der Suchtbetreuung in Form von Spaziergesprächen und regelmäßigem Telefonkontakt. Zusätzlich erhielten sie kleine Aufmerksamkeiten wie Beschäftigungsangebote, die der Postbote brachte. Ein „Notfallpaket“ der besonderen Art brachten die Samariterinnen jedoch persönlich: Ob Mundschutz, Tütensuppe, Schokolade oder das vielzitierte Toilettenpapier - alles war enthalten!

Kinderlachen und jede Menge Trubel in den ASB-Tagespflegen

Auch in Sachsen-Anhalt wurden im März die Schulen und Kitas geschlossen. Dadurch standen ASB-Mitarbeiter, die sich vor allem in der Pflege und Betreuung von schwachen und älteren Menschen

engagieren, vor einem großen Problem: Wer übernimmt die Kinderbetreuung, während sie weiterhin die ihnen Anvertrauten liebevoll umsorgen und professionell versorgen? Nachdem die Tagespflege-Einrichtungen in Alsleben und Magdeburg schließen mussten, lag die Lösung auf der Hand: Ab sofort wurden die Kinder der Pflegekräfte dort betreut.

Süßes für die Seele: Firma spendete süße Köstlichkeiten

Viele Wochen lang ging aufgrund der Corona-Krise nichts mehr am Flughafen Leipzig/Halle. Der Passagierflugverkehr wurde ausgesetzt, die Läden in der Eingangshalle und im Wartebereich waren geschlossen, keine Menschenseele, gespenstische Stille.



Bild: ASB Sachsen-Anhalt

Kindern eine Freude schenken zu Krisenzeiten: Das ist den Mitarbeitern des Duty-Free-Shops am Flughafen Leipzig-Halle gelungen!

Normalerweise herrscht hier buntes Treiben: Menschen verabschieden sich, kommen an, fliegen weg. Ein Besuch im Duty-Free-Bereich, wo neben Parfüm und Kosmetik, Wein und Spirituosen, Delikatessen, Mode und Accessoires auch verderbliche Waren wie Süßigkeiten angeboten werden, gehört für viele Reisende dazu. Aber keine Fluggäste heißt auch keine Käufer!

Bevor Köstlichkeiten zu Ladenhütern mutierten oder gar vernichtet werden mussten, erreichte den ASB-Landesverband ein Anruf aus der Geschäftsstelle des Duty-Free-Shops. XXL-Schokoladentafeln, Smarties, Gebäck, Mozartkugeln,

Pralinen und Trüffel konnten als Süßigkeitenspende übergeben werden. So wurde den ASB-Kids der Mutter-Kind-Einrichtung, der Kinder-WG und im Bereich der Flexiblen Hilfen „Über-Mut“ die Krisen-Zeit versüßt.

Großzügige Spende wichtiger Desinfektionsmittel

Die Firma BASF Schwarzheide hat dem ASB-Landesverband 150 Liter Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Alle 30 Kanister wurden unter den ASB-Gliederungen in Sachsen-Anhalt verteilt und ste-

hen nun den Samaritern von der Altmark bis nach Zeitz zur Verfügung. „Für unsere Mitarbeiter hat die Gesundheit höchste Priorität. Nicht nur für Klienten in Pflegeheimen oder im Rettungsdienst, auch für sie selbst. Die Kanister mit dem Desinfektionsmittel sind ein weiterer wichtiger Baustein dafür, dass alle gesund durch die Krise kommen. Wir bedanken uns, dass BASF so unsere Arbeit unterstützt.“, sagt Jörg Ziegner, Referent für Hilfsorganisationen beim ASB-Landesverband.

IRINA SCHMAUS ■



Bild: ASB Halberstadt

Samariterinnen haben ASB-Notfallpakete gepackt. Sie bringen die „Geschenke“ mit dem nötigen Sicherheitsabstand zu den Klienten.